



Jahresbericht 2019

Allgemein

Der Verein MADE IN BANGLADESH e.V. wurde am 23.05.2015 in Berlin gegründet und am 28.07.2015 beim Amtsgericht Charlottenburg als gemeinnütziger Verein eingetragen (VR 34254 B). Mit der Veröffentlichung der Webseite im Dezember 2015 begann die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.



Satzungsgemäß widmet sich der Verein der Förderung von Entwicklungszusammenarbeit in Bangladesch. Es soll vor allem in den Bereichen der humanitären Hilfe, der medizinischen Grundversorgung und der Schulbildung Zusammenarbeit gefördert werden. Darüber hinaus soll ein kultureller Austausch gefördert werden. In den Jahren 2016-2018 hat der Verein MADE IN BANGLADESH e.V. Projekte im Dorf Sakrail (Provinz Barisal) - welches im Süden von Bangladesch liegt - gefördert.

Im Kalenderjahr 2019 sind keine Personen dem Verein als Mitglieder beigetreten. Die Mitgliederzahl liegt somit weiterhin bei insgesamt 16 Personen.

Auch 2019 konnten wir den Bekanntheitsgrad von MADE IN BANGLADESH e.V. weiter steigern. Massgeblich durch die Onlinepräsenz des Vereins. Im Jahr 2018 haben wir auf dem Spendenportal von Betterplace eine Aktion eingestellt, welche auch über das Jahr 2019 hinaus weiter läuft. Ebenfalls 2018 sind wir mit einer Aktion beim Unternehmen PhotoCircle gestartet, welche bis ins Jahr 2019 lief.

Mit der Betreuung dieser Plattformen ist hauptsächlich der Vorstandsvorsitzende Claas Liegmann beschäftigt. Außerdem hat der Verein, wie auch in den letzten Jahren, auf den externen Dienstleister Tim Reeves zurück gegriffen. Tim kümmert sich

insbesondere um anfallende Programmierarbeiten an der Webseite, sowie um die Übersetzung der Texte ins Englische.

Die anfallende Vereinsarbeit in Deutschland wird von Mitgliedern unentgeltlich und in deren Freizeit übernommen. Hierzu zählen neben Pflege und Ausbau unserer Webpräsenzen vor allem die administrativen Aufgaben im Bezug auf den Verein. Tim bekommt als externer Dienstleister Geld für seine Arbeit. Als gemeinnützigen Verein berechnet er uns allerdings einen deutlich geringeren Arbeitslohn als normalerweise üblich wäre.

- Unsere Projekte in 2019 -

Wasserprobe vom dritten Brunnen in Sakrail

Im November 2018 wurden die Bauarbeiten am dritten von uns geförderten Tiefbrunnen in Sakrail erfolgreich abgeschlossen. Im Frühjahr 2019 reiste eine Freundin des Vereins in die Region und nahm freundlicherweise eine Wasserprobe für uns vom neu gebauten Brunnen mit nach Deutschland.

Die Wasserprobe vom alten Brunnen - welcher durch unseren neuen ersetzt wurde - zeigt damals deutlich erhöhte Werte an Mangan. Es befanden sich im alten Brunnen 0,32mg/l Mangan in der Wasserprobe, der deutsche Grenzwert liegt bei 0,05mg/l. Die Wasseranalyse vom neuen Tiefbrunnen zeigt nun einen Wert von 0,018mg/l Mangan, also deutlich unter dem Grenzwert.

Alle anderen Werte sind ebenfalls unter den Grenzwerten, mit Ausnahme vom Eisen. Ein erhöhter Eisenwert ist für diese Region allerdings sehr typisch und kam auch in den beiden davor finanzierten Brunnen vor. Die WHO gibt keinen Grenzwert für Eisen im Trinkwasser vor.

Zusammenarbeit mit Betterplace und Photocircle

Im Jahr 2018 haben wir MADE IN BANGLADESH e.V. auf dem Spendenportal von Betterplace angemeldet und unsere Arbeit dort vorgestellt. Dort haben wir ein Ziel von 4.000€ angemeldet, wovon aktuell 10% erreicht sind. Ein Teil des bereits gespendeten Geldes wurde bereits an den Verein ausbezahlt. Diese Aktion läuft auch aktuell weiter.

Ebenfalls 2018 haben wir uns als Partnerorganisation bei dem Berliner Unternehmen Photocircle registriert. Bei Photocircle können Menschen Fotokunst-Drucke kaufen und dabei etwas gutes tun. Photocircle und seine Künstler unterstützen für jeden

Kunstdruck, welcher dort bestellt wird, ein humanitäres Projekt mit bis zu 50% des Erlöses.

Ursprünglich haben wir dort ein Spendenziel von 1.000€ angegeben. Die Aktion lief im Jahr 2019 allerdings so gut, dass das Unternehmen PhotoCircle von sich aus das Spendenziel auf 2.000€ erhöht hat. Im Oktober 2019 war auch dieses Ziel erreicht und wir bekamen kurze Zeit später den Spendenbetrag ausgezahlt.

Vorbereitungen für die Zusammenarbeit mit der Universität von Dhaka

Nach dem 3. Brunnenbau in Sakrail war uns klar, dass wir unsere Arbeit auf andere Standorte ausweiten müssen und die Vereinsarbeit im kleinen Dorf Sakrail vorerst erledigt ist. Hierzu nahm Claas bereits Anfang 2018 Kontakt mit diversen Stellen auf und schlussendlich entwickelt sich eine Idee der Zusammenarbeit mit dem renommierten Professor Dr. Kazi Matin Ahmed von der Universität von Dhaka. Unter Führung von Dr. Kazi Matin Ahmed sollen Studenten der Fakultät Geologie bereits bestehende Brunnen im ländlichen Raum untersuchen. Fördert ein Brunnen sauberes Trinkwasser, wird dieser Grün markiert. Fördert ein Brunnen jedoch arsenverseuchtes Wasser, wird dieser Rot markiert und zeitnah durch einen neuen Tiefbrunnen ersetzt.

Wir verfolgen diese Idee auch weiterhin, da wir darin einen großen Schritt vorwärts in unserer Vereinsarbeit sehen. Zur Realität gehört aber auch, dass dieses Projekt deutlich langsamer voran kommt als wir uns das wünschen. Dr. Kazi Matin Ahmed hat neben seinem Lehrstuhl noch einige weitere Posten in diversen Institutionen zu betreuen und deshalb auch nicht sehr viel Zeit für andere Projekte. Wie sich aber zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnet, hat er mehr und mehr Zeit für die Kollaboration mit unserem Verein.

Von den geplanten 10 Brunnen, welche wir finanzieren wollen, gibt es bereits 4 fest zugesagte Standorte im ländlichen Raum von Bangladesch. Wir hoffen das wir hier nun zügiger voran kommen als bisher. Das Jahr 2019 war bei diesem Projekt ein Jahr, in dem wenig praktische Vereinsarbeit geleistet wurde, sondern vielmehr die Vorarbeit erledigt wurde. Für 2020 wünschen wir uns deshalb in diesem Projekt auch wieder praktische Vereinsarbeit ausführen zu können.

Finanzen

Im Jahr 2019 erhielt der Verein bis zum 31.12.2019 insgesamt 4.289,38€ an Spenden. Hierzu zählen auch die 2.000€ von Photocircle und 293,50€ welche bereits über Betterplace ausgezahlt wurden.

Die für das Jahr 2019 bestimmten Mitgliedsbeiträge der 16 Vereinsmitglieder betragen insgesamt 960,00€.

Die Ausgaben für die Verwaltung des Vereins betragen 228,22€. Die Ausgaben für die Vereinsarbeit betragen 59,90€.

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Kosten für die Verwaltung sowie für die Vereinsarbeit deutlich geringer. Dies liegt vor allem daran, dass wir in 2019 keine Brunnen gebaut haben und somit auch in der Verwaltung deutlich weniger Kosten produziert haben.

Diese Zahlen sind noch nicht durch unseren Steuerberater geprüft und gelten deshalb nur als vorläufige Grundlage zur Beurteilung unserer Finanzen!

Ausgaben - Verwaltung	
GLS Bank (Kontoführung, Mitgliedsbeitrag, Transaktionsgebühren)	105,00 €
Webseite (Domain, Programmierung)	123,22 €
Sonstige (Werbemittel, Notar)	0,00 €
gesamt	228,22 €

Ausgaben - Vereinsarbeit	
Sonstige (Post, Wassertest, Transaktionsgebühren)	59,90 €
gesamt	59,90 €

Einnahmen	
Vereinsmitglieder (16x 60,00€ in 2019)	960,00 €
Spenden (2019)	4289,38 €
gesamt	5249,38 €

Aus der Aufstellung geht hervor, dass die laufenden Kosten des Vereins auch in 2019 komplett durch die Mitgliedsbeiträge finanziert wurde. Wir sind stolz dieses Ziel, wie bereits in den Jahren zuvor, erreicht zu haben.

Fazit und Aussichten

Auch 2019 sind wir mit der Entwicklung des Vereins außerordentlich zufrieden. Die Ergebnisse der Wasseranalyse vom dritten Brunnen zeigt, dass wir bereits sehr vieles richtig machen und das es sich lohnt, die Dinge langsam und überlegt anzugehen. Außerdem freuen wir uns über ein weiterhin ausreichend hohes Spendenaufkommen in 2019. Neben den gängigen Wegen zum generieren von Spenden, haben wir zwei neue Möglichkeiten gefunden und nutzen diese mit Erfolg.

Das wir trotz der finanziellen Mittel im Jahr 2019 keine neuen Brunnen bauen konnten, beschäftigt uns natürlich. Aber wir möchten unsere Arbeit wohl überlegt und am Ende auch erfolgreich erledigt wissen. Dazu gehört es wie in 2019 viel Arbeit in die Vorbereitungsphase zu investieren. Da durch das neue Projekt mit Professor Dr. Kazi Matin Ahmed nun auch deutlich mehr Menschen in unserer Vereinsarbeit involviert sind, werden Entscheidungsprozesse ebenfalls länger als vorher. Wir glauben aber, dass sich diese Investition von Zeit gerade bei diesem Projekt auszahlen wird. Wir sind gespannt was das Jahr 2020 für unsere Vereinsarbeit bringen wird!

Claas Liegmann & Elisabeth Liegmann
Vorstand von MADE IN BANGLADESH e.V.

Berlin, 25.01.2020



www.made-in-bangladesh-ev.org